

52 km im Karwendel-Gebirge: Christoph Kaiser beendet Ultra-Lauf in 6:39 Stunden

Ultraläufer Christoph Kaiser vom WSV Otterskirchen hat sich der Herausforderung „Karwendelmarsch“ gestellt, das Rennen über 52 Kilometer nach 6:39 Stunden beendet.

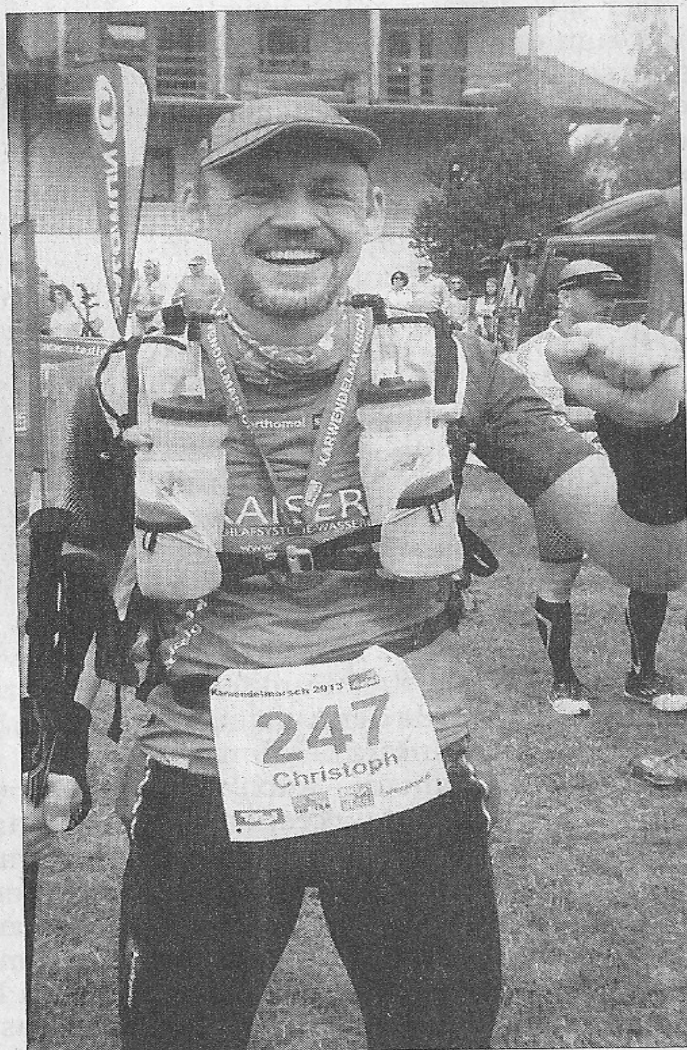
Bei diesem Ultra-Bergmarathon wird das Karwendelgebirge von Bergläufern, Nordic Walkern und Wanderern von Scharnitz aus über die Eng nach Pertisau durchquert. Der Tiefenbacher Christoph Kaiser startete bei den Läufern und nahm die 52-km-Strecke mit 2300 Höhenmeter in Angriff.

Es herrscht „Kaiserwetter“, als die Läufer um 6 Uhr bei Sonnenaufgang starten. Auf Forststraßen geht es langsam, aber stetig bergauf. Alle fünf Kilometer eine Verpflegungsstation; die Strecke unbeschreiblich schön. Drei Bergrücken sind zu überqueren, die in ihrer Schwierigkeit zunehmen. Der letzte Anstieg zum Gramai-Hochleger bringt die Athleten an die Grenze ihrer körperlichen Belastbarkeit.

Christoph Kaiser lief die letzten 25 Kilometer und den schwersten An- und Abstieg trotz einer großen Blase am Fuß in hohem Tempo. „Es war eine große mentale und körperliche Anstrengung für mich, den Marsch zu beenden“.

Die Stimmung am Ziel entlohnte ihn für seine Qualen. Die letzten Kilometer wurde Kaiser von den Zuschauern praktisch „getragen“, so dass er mit einem letzten Motivationsschub noch einige Plätze gut machte. Mit einer Spitzenzeit von 6:39 Stunden erreichte er den 58. Platz bei den M30. Dafür gab es einen Qualifikationspunkt für den Ultratrail du Mont Blanc.

– red



Strahlend im Ziel: Christoph Kaiser aus Tiefenbach.
– Foto: privat